

03/2015

info Nr. 09



*für alle Beschäftigten in Konzernunternehmen
der Medienholding Süd GmbH*

SWMH bleibt sich treu: weiterer Stellenabbau in Betrieben droht!

Das Schickler-Projekt „Optimierung verlagsinterner Prozesse“ („Optiv“) ist in vollem Gange. Wie berichtet (info Nr. 8) werden die Bereiche Personaladministration, Rechnungswesen/Controlling und Anzeigeninnendienst innerhalb der SWMH untersucht. Nach der Erfassung von Prozessanalysen und Tätigkeitsprofilen in den einzelnen Unternehmen, werden ab Ende März Entscheidungsvorlagen erstellt, wie die Optimierung der kaufmännischen Prozesse gelingen soll. Im Teilprojekt Personaladministration steht zu befürchten, dass bisher in den einzelnen Unternehmen der SWMH gemachte Buchhaltungsaufgaben und klassische Personalaufgaben aus den Unternehmen heraus in die Personalabteilung verlagert werden. Dem Bereich Lohnabrechnung/Finanzbuchhaltung droht die Auslagerung bzw. eine Zentralisierung. Im Teilprojekt Anzeigeninnendienst deutet sich an, dass die Anzeigenverkäufer mehr kaufmännische Aufgaben übernehmen sollen, was große Teile des Anzeigeninnendienstes (z. B. in der STZW) überflüssig machen könnte. Im Ergebnis bedeutet dies in ganz vielen Unternehmen Kosteneinsparung durch Personalabbau. Dies untermauerte SWMH-Personalleiter Bensele: „Es werden in den kaufmännischen Abteilungen am Ende ganz sicher weniger Leute da sein, als jetzt.“ Dr. Schmitt, zuständig für Sonderprojekte in der SWMH, ergänzte: Man könne ja schließlich nicht „mit mehr Leuten noch weniger machen.“ Wertschätzung für die tägliche Arbeitsleistung der Beschäftigten hört sich anders an.

Tarifverhandlungen in der Pressehaus Stuttgart Druck GmbH

Die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di hat die Geschäftsführung der Pressehaus Stuttgart Druck GmbH (PHD) zu Tarifverhandlungen um einen Firmentarifvertrag zur Besetzung an Offsetrotationsmaschinen mit Beschäftigungssicherung und um einen Firmentarifvertrag Altersteilzeit aufgefordert. Hintergrund ist, dass die Geschäftsführung eine Investition in ein Farbregelsystem Q.I. IDS – 3 D tätigt. Diese von den Gesellschaftern bereits beschlossene Automatisierung bedeutet, dass nach dem Willen der Geschäftsleitung künftig 20 Drucker bzw. Helfer weniger an der Druckmaschine stehen sollen als bisher. Die Belegschaftsstärke im technischen Bereich soll von 67 Beschäftigten auf 47 Beschäftigte abgesenkt werden, was einer Gesamtreduzierung von 31,5 Prozent entspricht – und das in einem Betrieb, der auf wirtschaftlich gesunden Beinen steht. Während an anderen Druckstandorten, hier München, Prämien in Höhe von 500.- Euro an alle 450 Beschäftigten im Druckzentrum ausbezahlt werden, sollen in der Druckerei in Stuttgart offensichtlich die Kostensparprogramme der SWMH fortgesetzt werden.

Ver.di zeigte sich über den Verlauf der 1. Verhandlungsrunde empört. Ver.di-Mann Uwe Kreft: „Die angestrebte Halbierung der Drucker und Helfer ist nun also der Dank dafür, dass die Drucker und Helfer bisher regelmäßig unterbesetzt gearbeitet haben und damit einer enormen Leistungsverdichtung ausgesetzt waren. Die Verhandlungen zu einem Firmentarifvertrag Besetzung und Altersteilzeit sind der ernsthafte Versuch, die vorhandenen Arbeitsplätze in der Rotation über das Jahr 2017 hinaus zu sichern!“

„Sonntag Aktuell“ vor dem Aus?

Erste Signale gab es Anfang Dezember 2014 – spätestens seit diesem Zeitpunkt steht „Sonntag Aktuell“ als 7. Ausgabe der Tageszeitung zur Disposition. Ausschlaggebend Grund hierfür sind offensichtlich wirtschaftliche Gründe sowie die Kündigungen der Partnerverlage „Heidenheimer Zeitung“ und der „Ulmer Südwestpresse“. Bleiben die Partnerverlage bei der Kündigung bzw. springen noch mehr Partnerverlage von den Verträgen ab, steht „Sonntag Aktuell“ vermutlich vor dem Aus. SWMH-GF Paasch: „Ein Stuttgarter Alleingang ist nicht denkbar. Wir sind schließlich keine caritative Einrichtung.“ Deshalb wird derzeit über das weitere Geschäftsmodell von „Sonntag Aktuell“ gegrübelt. Spätestens im II. Quartal 2015 soll die Entscheidung fallen, mit welchem Wochenendprodukt der Markt bedient wird. Dabei bleibt natürlich die Frage offen, mit welchem Personal dies erstellt werden soll und wo dieses Personal angesiedelt ist. Bleibt abzuwarten, ob die Gesellschafter entscheiden, dass 36 Jahre „Sonntag Aktuell“ genug sind. Wie auch immer: der Preis für das Zeitungsabo ist in 2015 vorsorglich um 2.50 € pro Monat erhöht worden.

Ver.di-Konzernbetreuer Uwe Krefit: „Wir sollten der Geschäftsführung nicht auf den Leim gehen und uns in einer Produkt-Diskussion um die evtl. Weiterführung von Sonntag aktuell verzetteln. Vielmehr müssen wir daran denken, dass die Einstellung der 7. Ausgabe verschiedene Auswirkungen in mehreren Unternehmen der MHS haben kann. So könnten StN, KiM, PHIT und die STZW von Personalabbau betroffen sein, während in der Druckerei und der Weiterverarbeitung (PHD und PHV) Samstagsarbeit und damit ganze Schichten entfallen werden. Es ist also nicht nur das Produkt „Sonntag Aktuell“ bedroht – vielmehr sind viele Existenzen von Arbeitnehmern bedroht!“

Kontakte:

Uwe Krefit
 Konzernbetreuer der
 Medienholding Süd
 ver.di-Bezirk Stuttgart
 Fachbereich 8, Medien
 Kunst und Industrie
 Lautenschlagerstr. 20
 70173 Stuttgart
 Tel. (0711) 1664082
 Handy (0160) 90953264
uwe.krefit@verdi.de

Warum ver.di?
 Darum ver.di!
<https://darum.verdi.de>

NEU:

Demnächst am Start:
www.SverdiMH.de

Wir sind mehr wert – Mach mit! Jetzt ver.di-Mitglied werden!



Beitrittserklärung

Der Mitgliedsbeitrag beträgt nach § 14 der ver.di Satzung pro Monat 1% des regelmäßigen monatlichen Bruttoverdienstes. Für Rentner/innen, Pensionär/innen, Vorruheständler/innen, Krankengeldbezieher/innen und Erwerbslose beträgt der Monatsbeitrag 0,5% des regelmäßigen Bruttoeinkommens. Der Mindestbeitrag beträgt € 2,50 monatlich. Für Hausfrauen/Hausmänner, Schüler/innen, Studierende, Wehr- und Zivildienstleistende, Erziehungsgeldempfänger/innen und Sozialhilfeempfänger/innen beträgt der Monatsbeitrag € 2,50 monatlich. Jedem Mitglied steht es frei, höhere Beiträge zu zahlen.



Name, Vorname		weibl. <input type="checkbox"/>	Geburtsdatum
Straße, Hausnummer		männl. <input type="checkbox"/>	Nationalität
PLZ	Wohnort	Telefon (privat)	Krankenkasse

Angestellte(r) Auszubildende(r) Tarifgruppe lt. Tarifvertrag _____
 Arbeiter(in) Ausbildungszeit endet (Monat/Jahr) _____ Tätigkeits-/Berufsjahr _____
 Vollzeitbeschäftigt Arbeitslos Mein Brutto-Einkommen _____ €
 Teilzeit mit _____ Stunden im Monat **Mein Monatsbeitrag _____ €**
 Sonstiges: _____

Branche	Beschäftigt bei (Firma/Filiale)	Eintritt ab M M J J	Übertritt ab M M J J	Übertritt von der Gewerkschaft
Straße		PLZ	Ort	

Einzugsermächtigung Ich ermächtige die Gewerkschaft, die fälligen Beiträge und Beitragsanpassungen nach Gehaltsentwicklung bis auf Widerruf im Lastschriftverfahren einzuziehen. Mein Mitgliedsbeitrag wird meinem Konto **monatlich** belastet.

Name und Ort des Geldinstituts/Filiale	Konto-Nummer	Bankleitzahl
Alle Angaben werden ausschließlich zur Erfüllung unserer satzungsmäßigen Aufgaben elektronisch verarbeitet und gespeichert. Eine Übermittlung an außergewerkschaftliche Stellen findet nicht statt.		Unterschrift
Datum		

Jetzt tarifliche Ansprüche sichern und schnell ver.di-Mitglied werden!

Einfach die Beitrittserklärung ausfüllen und an die unten genannte ver.di-Anschrift schicken!